

Methodik des KOF-Baublatt-Ausblicks

Hintergrund und Daten

Da die meisten Bauvorhaben von einer staatlichen Bewilligung abhängen, können die Informationen über eingereichte Baugesuche und erteilte Baubewilligungen für die Vorhersage der zu erwartenden Bauinvestitionen genutzt werden. Die vom Baublatt erhobenen Informationen über die Baugesuche und -bewilligungen werden von der KOF ausgewertet.

Auf Basis der Baubewilligungen hat die KOF eine Methode entwickelt, die eine Voraussage über die zu erwartenden nominellen Bauinvestitionen in den nächsten drei Quartalen erlaubt. Die Resultate werden viermal im Jahr (Februar, Mai, August, November) im Baublatt veröffentlicht. Der KOF-Baublatt-Ausblick bezieht sich auf die nominalen Bauinvestitionen, weil die Angaben in den Gesuchen und Bewilligungen zu den geplanten Baukosten zu laufenden Preisen gemacht werden.

Als Referenzreihe werden die Veränderungsraten der vierteljährlichen, nominalen, nicht-saisonbereinigten Bauinvestitionen vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) ab dem ersten Quartal 1993 verwendet. Die Zeitreihe der monatlichen Baubewilligungen beginnt im Januar 1993.

Methodik des KOF-Baublatt-Ausblicks

Während die Baubewilligungen und -gesuche monatlich verfügbar sind, werden die Bauinvestitionen vierteljährlich veröffentlicht. Die Kombination von zwei unterschiedlichen Frequenzen stellt eine Herausforderung für die Berechnung des Ausblicks dar. Um die Daten mit der höheren Frequenz (Baubewilligungen) für eine Prognose der Daten mit einer niedrigeren Frequenz (Bauinvestitionen) zu nutzen, verwenden wir eine Schätzmethode mit unterschiedlichen Frequenzen.¹ Dabei nehmen wir an, dass die Bausumme einer Baubewilligung nicht auf einmal verbaut wird, sondern sich das Bauprojekt über mehrere Jahre erstreckt. Deswegen werden die Bausummen der monatlichen Baubewilligungen umverteilt und anschliessend auf Quartalsfrequenz aggregiert. Die verwendete Umverteilung der Baubewilligungen ergibt sich aus der vergangenen Korrelation mit den Bauinvestitionen.

Die Veränderungsraten der vierteljährlichen, umverteilten Baubewilligungen werden anschliessend zusammen mit autoregressiven Termen der Vorjahresveränderungsraten der nominalen Bauinvestitionen zur Prognose der Bauinvestitionen verwendet. Weitere Details zur Methode des KOF-Baublatt-Ausblicks ist im Aufsatz „*Taming volatile high frequency data with long lag structure: An optimal filtering approach for forecasting*“ (Drechsel & Neuwirth, 2016) zu finden.

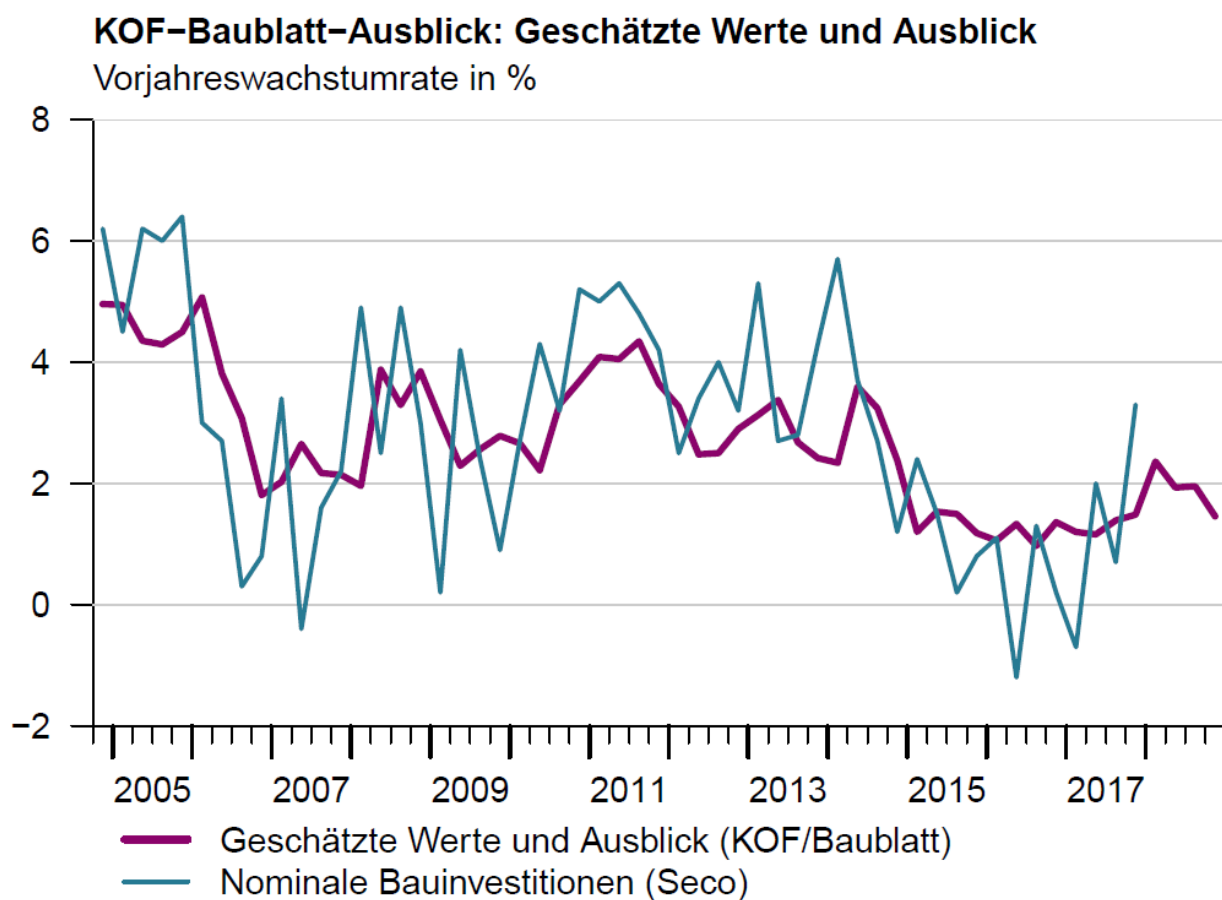
Der KOF-Baublatt-Ausblick ist nicht mit der KOF Bauprognose zu verwechseln. Der KOF-Baublatt-Ausblick setzt die vorhandenen Baubewilligungen in eine Vorausschau der Bauinvestitionen um. Die Bauprognose der KOF entsteht dagegen im Rahmen der KOF Konjunkturprognosen. Damit steht die KOF Bauprognose im Kontext mit der Einschätzung der KOF zur nationalen und internationalen Konjunktur und berücksichtigt eine Vielzahl an Indikatoren sowie politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

¹ Drechsel, D. & S. Neuwirth (2016) *Taming volatile high frequency data with long lag structure: An optimal filtering approach for forecasting*. KOF Working Paper Nr. 407.

Resultate und Echtzeit-Vergleich

Um die Aussagekraft des KOF-Baublatt-Ausblicks einschätzen zu können, vergleichen die zwei nachfolgenden Grafiken die Ergebnisse des KOF-Baublatt-Ausblicks mit der Referenzreihe der nominalen Bauinvestitionen.

Die erste Grafik stellt die Vorjahresveränderungsraten der nominalen Bauinvestitionen, veröffentlicht am 30. November 2017, dar. Ausserdem sind die geschätzten Werte des Modells mit Baubewilligungsdaten bis zum Januar 2018 abgebildet. Sie stellt somit die Prognose zum aktuellen Zeitpunkt dar.



In der zweiten Grafik «Echtzeit-Vergleich» sind die jeweils erste Veröffentlichung der Veränderungsrate der nominalen Bauinvestitionen im Vorjahresvergleich sowie die entsprechende Kurzfristprognose des KOF-Baublatt-Ausblicks im Echtzeit Vergleich abgebildet. Die Grafik verdeutlicht somit die Treffsicherheit der Methode.

KOF-Baublatt-Ausblick: Echtzeit-Vergleich

Vorjahreswachstumsrate in %, Quelle: Baublatt/KOF/Seco

